



**Spital Thurgau**

PSYCHIATRISCHE DIENSTE



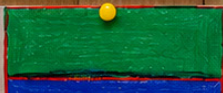
Abklärung – Beratung – Therapie  
**Station für Traumafolgestörungen  
und Transkulturelle Psychotherapie**

 **Psychiatrie**



## Inhaltsverzeichnis

|                                 |   |
|---------------------------------|---|
| Behandlungsschwerpunkte         | 3 |
| Abklärung – Beratung – Therapie | 4 |
| Angebot                         | 6 |
| Anmeldung/Eintritt              | 7 |



# Unsere Behandlungsschwerpunkte

## Für wen wir arbeiten

Unser stationäres Therapieangebot richtet sich an Erwachsene ab dem 25. Lebensjahr mit Traumafolgestörungen sowie psychischen Erkrankungen, die durch Migration, Flucht, chronische Schmerzen oder schwierige Lebensumstände mitbedingt oder aufrechterhalten werden.

Zu unseren Therapieschwerpunkten gehören insbesondere:

- Posttraumatische Belastungsstörung (PTBS)
- Komplexe Posttraumatische Belastungsstörung (kPTBS)
- Anhaltende Trauerstörung
- Dissoziative Störungen
- Anpassungsstörungen
- Traumafolgestörungen nach Gewalt-, Missbrauchs-, Kriegs-, Flucht- oder Verlusterfahrungen
- Depressionen
- Angststörungen
- Psychische Erkrankungen im Zusammenhang mit Migration und Flucht
- Chronische Schmerzen und somatoforme Beschwerden

## Schwerpunkt Traumafolgestörungen

Traumatische Erfahrungen können das Erleben, Denken, Fühlen und Handeln eines Menschen nachhaltig beeinflussen. Viele Betroffene leiden unter belastenden Erinnerungen, Alpträumen, innerer Anspannung, Vermeidungsverhalten, Konzentrationsstörungen oder Schwierigkeiten in zwischenmenschlichen Beziehungen.

Die Therapie erfolgt phasenorientiert. Zu Beginn stehen Diagnostik, Stabilisierung, Ressourcenaktivierung, Emotionsregulation und der Aufbau einer tragfähigen therapeutischen Arbeitsbeziehung im Vordergrund. Bei ausreichender Stabilität können traumatische Erinnerungen im Rahmen traumafokussierter psychotherapeutischer Verfahren bearbeitet werden.

# Abklärung – Beratung – Therapie

## Schwerpunkt Transkulturelle Psychotherapie

Migration und Flucht sind häufig mit erheblichen Belastungen verbunden. Neben traumatischen Erfahrungen können sprachliche, soziale, kulturelle und rechtliche Herausforderungen psychische Erkrankungen verstärken oder aufrechterhalten.

Unsere Therapie berücksichtigt kulturelle Hintergründe, individuelle Krankheitsmodelle sowie migrationsspezifische Belastungsfaktoren. Bei Bedarf arbeiten wir mit professionellen Dolmetscherinnen und Dolmetschern zusammen.

## Unser Team

Das interprofessionelle Team besteht aus Fachpersonen aus Pflege, Psychologie, Medizin, Sozialarbeit, Physiotherapie sowie Kunst-, Körper- und Bewegungstherapie.

Bei Bedarf werden professionelle Dolmetscherinnen und Dolmetscher beigezogen.

Alle Mitarbeitenden unterstehen der beruflichen Schweigepflicht.

## Wie wir arbeiten

Wir stehen für einen respektvollen, offenen und wertschätzenden Umgang miteinander. Unser Ziel ist es, einen geschützten therapeutischen Raum für alle Patientinnen und Patienten zu schaffen.

Wir arbeiten interprofessionell, verhaltenstherapeutisch, integrativ und leitlinienorientiert. Grundlage unserer Arbeit sind wissenschaftlich fundierte psychotherapeutische Verfahren, ergänzt durch traumatherapeutische, ressourcenorientierte und milieutheraeutische Ansätze.

Die Therapieziele werden gemeinsam mit den Patientinnen und Patienten erarbeitet. Grundlage hierfür sind eine umfassende Diagnostik, die individuelle Lebenssituation sowie die persönlichen Ressourcen der Betroffenen.

Unser Ziel ist die Förderung von Stabilisierung, Selbstwirksamkeit, Eigenverantwortung und nachhaltiger psychischer Gesundheit.

# Angebot

## Das Therapieangebot

- Umfassende psychiatrisch-psychotherapeutische Diagnostik sowie bedarfsorientierte somatische Abklärungen
- Einzelpsychotherapie
- Bezugspflegerische Begleitung
- Traumabewältigungsgruppe
- Skillstraining und Emotionsregulation
- Soziales Kompetenztraining
- Schmerzgruppe
- Psychoedukation
- Psychopharmakologische Behandlung nach Bedarf
- Sozialarbeiterische Beratung
- Kunsttherapie
- Bewegungs- und Körpertherapie
- Physiotherapie
- Entspannungsverfahren
- Achtsamkeit
- Yoga
- Aktivierende und ressourcenorientierte Tagesstruktur
- Deutschkurs
- NADA-Akupunktur
- Aromapflege

## Therapiedauer

Die Therapie beginnt mit einer vierwöchigen Abklärungs-, Orientierungs- und Therapieplanungsphase. Anschliessend kann die Therapie je nach Behandlungsauftrag und Therapieverlauf um bis zu acht weitere Wochen verlängert werden.

## Behandlungsplätze

Die Station verfügt über 17 vollstationäre Behandlungsplätze sowie zusätzliche Plätze für teilstationäre Behandlungen. Es stehen neun Doppelzimmer und ein Einzelzimmer zur Verfügung. Die Station wird offen geführt.

# Angebot

## Belastungserprobungen

Belastungserprobungen über Nacht an den Wochenenden sind ein wichtiger Bestandteil der Therapie. Grundsätzlich soll mindestens eine Belastungserprobung pro Wochenende gewährleistet sein. Individuelle Ausnahmen können vereinbart werden, beispielsweise bei sehr langen Anfahrtswegen.

## Voraussetzungen für eine Therapie

Eine stationäre Therapie auf unserer Station setzt ausreichend innere und äussere Sicherheit voraus.

Zu den wichtigsten Voraussetzungen gehören:

- ausreichende psychische Stabilität
- Absprache- und Bündnisfähigkeit
- Bereitschaft zur aktiven Arbeit an eigenen Therapiezielen
- ausreichende äussere Sicherheit, insbesondere hinsichtlich Wohnsituation, finanzieller Verhältnisse und Aufenthaltsperspektive

Ein Indikationsgespräch ist obligatorischer Bestandteil des Anmeldeprozesses. Dabei werden die individuellen Voraussetzungen geprüft und gemeinsam geklärt, ob eine Therapie auf unserer Station sinnvoll und erfolgversprechend erscheint.

Bei Vorliegen einer aktiven Suchterkrankung oder eines schädlichen Konsumverhaltens erfolgt im Rahmen des Indikationsgesprächs eine individuelle Prüfung der Voraussetzungen für eine Therapie auf unserer Station.

## Kontraindikationen

Eine Therapie auf unserer Station ist nicht angezeigt bei:

- akuter Suizidalität, wiederholtem und schwerem selbstverletzendem Verhalten
- fehlender Absprache- und Bündnisfähigkeit
- nicht ausreichender psychischer Stabilität

# Anmeldung/Eintritt

- im Vordergrund stehenden schweren zwischenmenschlichen Schwierigkeiten
- aktiver und vordergründiger Abhängigkeitserkrankung
- nicht ausreichender äußerer Sicherheit oder ungeklärten Lebensverhältnissen

Über Ausnahmen wird nach individueller Prüfung entschieden.

## Anmeldung und Indikationsgespräch

Anmeldungen erfolgen über die zentrale Zuweisungsstelle der Station PT3.

Bei Selbstanmeldungen ist eine Überweisung durch eine Fachperson erforderlich.

Spätestens zum Termin des Indikationsgesprächs benötigen wir folgende Unterlagen:

- Anordnung für psychologische Psychotherapie
- ausgefüllter Selbstauskunftsbogen
- Anmeldeformular der zuweisenden Fachperson

Die entsprechenden Formulare können über unsere Homepage heruntergeladen werden.

## Kontakt

zuweisung-pt3.pdt@stgag.ch

Spitalcampus Süd

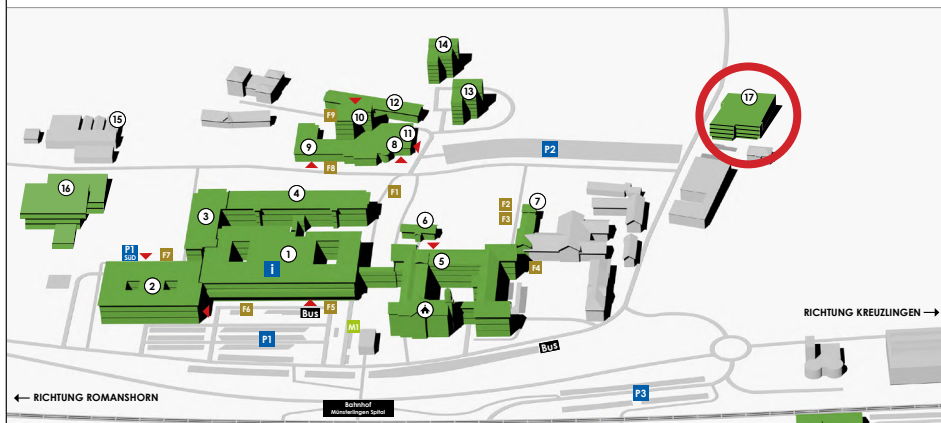
- 1 Behandlungstrakt
- 8 Haupteingang
- Notfall
- 2 Osttrakt
- 3 Bettenhaus Ost
- 4 Bettenhaus Süd
- 5 Klostertrakt
- 6 Gartenhaus

- 7 Mesmerhaus
- 8 PH3 Aula
- 10 PH3 Süd
- 11 Pathologie Institute
- 13 PH 1
- 14 PH 2
- 16 Herz-Neuro Zentrum
- ▲ Klosterkirche

- KJPD und Mansio
- 9 PH3 Haus Lutz
  - 12 Haus Winnicott
  - 15 Gärtnerei
  - 17 Haus T

- Parkplätze**
- P1 260
  - P2 215
  - P3 80

- Fahradabstellplätze**
- F1, 3 - 9 230
  - F2 5 (für Fahrräder mit Anhängern)
  - M1 20 (für motorisierte Zweiräder)



**17 Haus T** Station für Traumafolgestörungen und transkulturelle Psychotherapie (PT3)

## Psychiatrische Dienste Thurgau

Station für Traumafolgestörungen und  
Transkulturelle Psychotherapie

Postadresse: Seeblickstrasse 3, CH-8596 Münsterlingen

Standortadresse: Klosterstrasse 8, CH-8569 Münsterlingen

Tel. +41 (0)58 144 4372

station.pt3-pkm@stgag.ch

www.stgag.ch